

nr 1.N. 69627

KÖNIGL. HOF THEATER, STUTTGART.

Einschreiben

*Exp. Boden
Postbes*

Stuttgart 4
Eingeschrieben.
N° 123



*Herrn Dr. H. Botstiber
Wiener Concert Verein*

in

Wien

Königliche Angelegenheit.

I Canovastrasse 4



101/178



J. N. 69627

Regie



Stuttgart, den 11/5

des Kgl. Württ. Hoftheaters.

Liebeswürdiger Herr Vetter



den Antrag habe ich unterzeichnet und ich
Herrn Salomonstein. Kann ich denselben den
Bedingungen, das heißt Klumpen,
abzüglich eines, so billige wie Sie es
gütigst ansetzen können zu stellen; dies
bitten ich meinen stetswärtigen Pächter
Zeit nicht zu bal zu versetzen. Im Übrigen
wie es Herr sagt das ich unter allen
Umständen habe, habe mich längst den
Antritt des Engagements unmöglich
meiner Wünsche, dem Sie selbst nicht
weniger gesehnt werden.

Man spricht Valla ist nicht beliebig,
 sondern bitte um Befriedigung folgenden
 Klümpchen. Mein Gefühl würde den
 einem Turisten Inneat angeschlossen werden
 dass mir meine vorgenannten Gläubigen
 nicht alles verstehen können, darüber ist
 ja das Engagement nicht verbunden.
 Ich bin leider kein Turist weiß nicht auf
 wie viel ich helfe. Stillschweigend ist die Sache
 so zu arrangieren dass die Güter meiner
 Gefährten auf meine Güter verteilt sind.
 Die anderen Güter helfen ist mir durch meine
 Analoga Josef Eberle mit Befehl
 Balogun /: danke für die Güter der Güter /
 Wenn Sie nicht so wichtig sein könnten
 zu finden. Stillschweigend wissen Sie helfen
 helfe über die Rechtsprechung des Vereines.

Bei meinem Knechtzweind Herr Dr. Heinrich
Loewy I Rathhausstrasse 19 können Sie sich
aufpassen daß ich nicht meine Verpflichtungen
aufheben darf ja ich als gewisse Mannschaften
wähle das gewisse Essen finden und
diesbezüglich durch Pflichten meine
Gefallen, Ansehenszeiten zu berechnen.
Dann will ich mich äußern. Stellen Sie
so liebbedürftig sein wie diesbezüglich
mit Rath u. That da die Leute gehen zu
stellen, aber es da die gewisse Leute zu
bringen. Herr v. Artaria da meine Pflichten
so beschleunigt u. liebbedürftig
aufzugeben bekommen ist, was ich Ihnen
aber nur da erlauben lassen ist es wie
auf untergeben. Die Zeit müßte ich den
Verein um einen Vorstoß von 2000 Kronen
bitte, gefälligst von 1. Juli da ich
den nach Wien u. besinnlich wird

zu diesem Zweck das Geld bewilligen.

Dann sind Litten erfüllt, so daß
nichts mehr im Wege.

Künftig bitte Sie nicht unzufrieden zu sein
daß Sie sich davon wie so viele Klagen
wissen müssen.

In höchster Verehrung

Ihr ganz ergebener

Josef Fleckenberger

